

Erfahrungsbericht

Universidade Nova de Lisboa

Sommersemester 2022 – Studiengang an der FU: BA Publizistik- und Kommunikationswissenschaft

Vorbereitung

Ich habe mich nicht nur für die Universidade Nova in Lissabon entschieden, weil ich Lust hatte an einem wärmeren Ort zu leben, sondern auch weil ich Interesse an der portugiesischen Sprache habe und mir das Kursangebot der Nova sehr zusprach. Als ich mich weiter über die Universität informiert habe, wurde mir schnell klar, dass sie europaweit einen guten Ruf hat und auch aus deutscher Perspektive zu den renommiertesten Unis gehört. Ich wusste bereits zu Beginn meines Studiums, dass ich das Erasmus-Angebot wahrnehmen möchte, um neue Erfahrungen zu sammeln und die Möglichkeit zu nutzen, tief in eine andere Kultur einzutauchen. Ich fand es interessant und herausfordernd in einem Land zu leben, indem ich noch nie vorher gewesen war. Von Freund:innen und Bekannten habe ich immer nur positives über die Stadt selbst gehört. Für die Bewerbung musste ich neben den üblichen Unterlagen einen Lebenslauf und ein Motivationsschreiben vorlegen. Dafür ist es von Vorteil sich vorher über die Kurse der Uni zu informieren. Nach der Nominierung erfolgt die Bewerbung an der Nova über deren Studierenden-Plattform. Dort muss man ein Formular ausfüllen und ein Foto von sich hochladen. Bei Rückfragen erhält man Hilfe von den internationalen Büros in Berlin und Lissabon. Ich hatte vorab über das Sprachzentrum einen Portugiesisch-Intensivkurs absolviert, für den ich mir sogar die Punkte im Wahlbereich anrechnen lassen konnte.

Unterkunft

Der Wohnungsmarkt in Lissabon ist relativ überlaufen. Da ich erst kurzfristig aktiv gesucht habe, hatte ich keine große Auswahl. Daher empfiehlt es sich früh genug anzufangen um erstens, nicht zu viel Miete zahlen zu müssen und zweitens, mehr Auswahl an internationaleren WGs zu haben, die nicht nur zum Zweck zusammenwohnen. Man zahlt für ein Zimmer durchschnittlich 350€ - 450€. Man kann Wohnungen über Idealista und Facebook suchen, die Uni hilft einem nur bedingt und weist auf eine kostenpflichtige Plattform hin, welche ich nie genutzt habe. Bei der Suche ist Vorsicht geraten, die Mietverträge sollte man sich aufmerksam durchlesen, da einige Vermieter:innen hohe und viele Anforderungen stellen. Wie immer gilt,

nie die Mietkosten ohne einen unterschriebenen Vertrag zu senden (ich habe von anderen Student:innen Betrugsgeschichten mitbekommen). Falls man vorherige Auslandsstudent:innen kennt, kann man diese nach dem Kontakt ihrer Vermieter:innen fragen.

Studium an der Gasthochschule

Die Universidade Nova bietet mehrere englischsprachige Kurse an. In meinem Fall war es etwas schwierig sich die Kurse direkt für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft anrechnen zu lassen. Man sollte sehr flexibel sein bei der Kurswahl und nicht darauf angewiesen sein, nur im Hauptfach etwas angerechnet zu bekommen, sondern bspw. auch im ABV. Außerdem habe ich einen Sprachkurs in Portugiesisch belegt, der allerdings kostenpflichtig war (eine einmalige Gebühr von 60€). Der Sprachkurs hat seine Vor- und Nachteile. Je nach Lehrer:in ist der Kurs sehr aufwendig, gut vorbereitet und strukturiert. Man wird dazu motiviert viel im Unterricht zu reden und das freie Sprechen zu üben. Der Kurs hat einen erheblichen Beitrag dazu geleistet, nicht nur meine Sprachkenntnisse, sondern auch mein Wissen über die Kultur und Geschichte Portugals und Lissabons zu erweitern. Während des Semesters wird im Rahmen des Kurses ein Ausflug in ein Museum und eine Führung durch die Stadt angeboten, welchen ich allerdings aufgrund meines Stundenplans nicht miterleben konnte. Der Nachteil des Kurses ist der hohe Aufwand. Es gibt zu den zweimal wöchentlich stattfindenden Kursen jeweils Hausaufgaben, die man online erledigt und am Ende der Woche abgibt. Zusätzlich muss man drei Präsentationen halten (entweder online oder vor dem Kurs) und Aufsätze abgeben. Am Ende schließt man den Kurs mit einer schriftlichen und mündlichen Prüfung ab und erhält sein Zertifikat über das erlangte Sprachniveau.

Im Nachhinein, habe ich es ein wenig bereut nur die englischen Kurse gewählt zu haben. Der Social Science Track der Nova (FCSH) bietet eine Vielfalt an interessanten Kursen mit aktuellen Themen auf Portugiesisch an. Für mich war es zu Beginn des Semesters unvorstellbar auf einer Fremdsprache, abgesehen von Englisch, zu studieren. Jedoch habe ich von anderen internationalen Student:innen gehört, dass die portugiesischen Professor:innen sehr hilfsbereit und zuvorkommend sind. Die Klausuren und Abgaben darf man bei ihnen auf Englisch schreiben. Portugiesische Kurse helfen natürlich ungemein die Sprache zu üben und sein Vokabular zu erweitern. Für die englischsprachigen Kurse sollte man gute bis sehr gute Englischkenntnisse haben.

In Portugal sind sogenannte „Midterms“ üblich. In der Hälfte des Semesters wird der bereits erlernte Stoff in Form eines Tests, einer Klausur oder eines Essays abgefragt. Es kann auch mal

zu Abgaben zwischendurch kommen. Am Ende des Semesters gibt man dann die „Hauptarbeit“ ab. Ich musste in jedem Fach 5-9-seitige Essays schreiben und über das ausgewählte Thema eine Präsentation im Kurs halten. Außerdem lassen die Professor:innen die mündliche Beteiligung in die Endnote einfließen. Die Dozierenden sind sehr zuvorkommend und helfen gerne bei Schwierigkeiten oder Fragen. Die Nova FCSH bietet ein Buddy-Programm an. Man kann sich in einer Liste eintragen und bekommt dann portugiesische Student:innen zugeteilt, die einen durch die Uni führen, Tipps geben und das ganze Semester über für Fragen zur Verfügung stehen. Der Campus befindet sich in der Stadt nördlich und ist mit dem Bus und der Metro sehr gut erreichbar. Neben den Kursräumen, befinden sich eine Cafeteria, eine Kantine und eine Bibliothek, in der man lernen kann, auf dem Gelände.

Ich kann final nur positives über das Studieren an der Nova FCSH sagen: Es herrschen flache Hierarchien zwischen den Student:innen und den Dozierenden. Es werden viele Diskussionen im Unterricht durchgeführt, welche durch die verschiedenen Perspektiven der internationalen Studierenden sehr interessant und lehrreich sind. Was mir sehr gut gefallen hat, war der Aufbau der Kurse. Nach einem Input durch Präsentationen, leiteten die Professor:innen mit einer kritischen Frage die Diskussionen ein und fragten uns Studierende stets nach unserer Meinung. Die Themen durften wir uns für unsere Abgaben relativ frei aussuchen.

Alltag und Freizeit

Lissabon als Stadt, sowie die Universidade Nova bieten ein vielseitiges Freizeitangebot. In vielen Parks werden Yogastunden, Tanzkurse (Bachata, Forró) und weitere Aktivitäten angeboten. Die Nova hat einen großen Unisport-Bereich. Mir hat das Angebot an Wanderausflügen am besten gefallen. Gegen einen kleinen Aufpreis (je nach Wanderung) kann man daran teilnehmen. Man trifft sich an einem der Campi und fährt von dort aus in Fahrgemeinschaften zum Wanderort. Es sind häufig weniger bekannte Orte, die nicht touristisch überlaufen, aber wunderschön sind. Ansonsten finden in der Stadt zahlreiche Feste statt: Im gesamten Juni ist die Stadt geschmückt und in jedem Stadtteil gibt es Essenstände und Musik. Häufig findet man Auskunft über Veranstaltungen in Lissabon über die sozialen Medien. Außerdem sind sogenannte Jam Sessions sehr beliebt, welche man in den verschiedenen Bars und Restaurants findet. In Lissabon ist vieles zu Fuß zu erreichen, dennoch lohnt sich das Ticket für den ÖPNV, das beantragt man, mit einem Dokument der Uni zum Studentenpreis (bis zum Alter von 23) an eine der zentralen Bahnhalttestellen. Für 40€ erhält man das Ticket für die gesamte Region

von Lissabon und kann damit zu den Stränden und den anderen Städten wie Belem und Sintra fahren.